



Dr. Désirée Stocker
Geschäftsführerin Stiftung Artisansa



Betriebliche Gesundheit

Das Fundament

von Erfolg

Die Stiftung Artisansa engagiert sich im Bereich Betriebliche Gesundheit. Weshalb sich Aktivitäten in diesem Bereich gerade auch für Baubetriebe lohnen, erläutert Geschäftsführerin Dr. Désirée Stocker im Interview.

INTERVIEW: Anita Bucher
BILDER: Stiftung Artisansa

Frau Dr. Stocker, was heisst Betriebliche Gesundheit?

Wir verstehen darunter, dass in einer Firma bei allen Aktivitäten immer auch der Aspekt mit überlegt wird, wie die eigenen Leute – Mitarbeitende und Führungskräfte – möglichst zufrieden, motiviert und gesund bleiben. Was schlussendlich auch dem Betrieb zu Gute kommt: engagierte Mitarbeitende bringen gute Leistung, haben weniger Krankheitsausfälle und bleiben länger im Betrieb.

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Eine sorgfältige Arbeitsvorbereitung, Pläne und Material vor Ort und klare Aufträge helfen sowohl für einen guten Ablauf auf der Baustelle als auch zur Reduktion von Stress. Wenn alle wissen, was sie zu tun haben, was

bei Zeitverzögerung einer Materiallieferung der Plan B ist und wann sie Feierabend haben, dann fühlen sich Mitarbeitende kompetent, sicher und fitter.

Was kann ein Betrieb tun, um in diesem Bereich besser zu werden?

Die Arbeit auf dem Bau ist ja sowohl körperlich streng als auch zeitlich teilweise hektisch. Ausserdem sind diverse Anspruchsgruppen involviert und oft gibt es auch enge Terminvorgaben, was Verantwortung und Druck erhöht. Diese Belastungsfaktoren können meist nicht gross verändert werden. Jedoch können Kommunikation und Planung so gestaltet werden, dass sie Schutzfaktoren und «Starkmacher» im Umgang mit diesen Herausforderungen sind. Ein Betrieb kann genug Zeit für Planung, Anleitung und Team-Austausch zur Verfügung stellen. Zentral ist auch eine Betriebskultur, in der

man sich getraut, nachzufragen, wenn man etwas nicht verstanden hat und über Fehler und Schwächen zu sprechen.

Eine gute Kommunikations- und Betriebskultur ist Ihres Erachtens also besonders wichtig?

Niemand macht gerne Fehler aber auch niemand ist perfekt: wenn sich sogar der Chef für einen Fehler oder seine schlechte Laune entschuldigt und sich (laut denkend) hinterfragt, was er nächstes Mal besser machen könnte, dann legt er einen guten Boden für ein Miteinander, bei dem man sich gegenseitig unterstützt und als Team stark ist.

Gerade von den jungen Generationen hört man oft, dass Wertschätzung sehr wichtig ist. Sehen Sie das auch so?

Ja, absolut! Wertschätzung ist ein zentraler Faktor der Betrieblichen Gesundheit. Junge

fordern diese eher ein, ich denke aber, sie ist für alle Altersgruppen wichtig. Auch Führungskräfte erhalten gerne Wertschätzung. Innovativ und motiviert bleibt man vor allem, wenn sowohl kritisches Denken als auch Wertschätzung in Worten und Taten ihren festen Platz im Betrieb haben.

Was sind weitere Faktoren der Betrieblichen Gesundheit?

Beispiele sind Handlungsspielraum, Sinnhaftigkeit, Mitsprache, Rückendeckung in schwierigen Situationen oder eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit. Für Betriebe lohnt es sich, Gedanken über die Gestaltung dieser Faktoren zu machen. Das benötigt zwar etwas Zeit, hilft aber, um für gute Fachkräfte attraktiv zu sein. Natürlich gehören auch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zum Bereich Betriebliche Gesundheit. Baubetriebe sind da meist bereits sehr gut vorbereitet, weshalb wir von Seiten Stiftung Artisansa den Fokus eher auf die «weichen Faktoren» legen.

Auf welche Weise engagiert sich denn die Stiftung Artisansa?

Wir haben vier Bereiche, in denen wir aktiv sind. Im Bereich «Information und Sensibilisierung» finden Betriebe auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen konkrete Anregungen und Praxisbeispiele, wie sie Betriebliche Gesundheit bei sich umsetzen können. Weiter unterstützen wir im Bereich «Projekt- und Studienförderung» betriebsübergreifende Projekte, die vertieftes Wissen oder neue Praxistools generieren. Drittens bieten wir interessierten Betrieben im Bereich «Beratung und Vernetzung» eine kostenlose Standortbestimmung an und vernetzen Firmen und Fachpersonen für einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch (nächster online KMU-Talk siehe rechts). Und schliesslich vergeben wir seit 2005 jährlich unseren «Artisansa Award» mit einem Preisgeld von CHF 10'000 an einen Betrieb, der sich seit längerer Zeit bereits vorbildlich im Bereich Betriebliche Gesundheit engagiert.

Für wen sind die Angebote offen?

Ursprünglich war die Artisansa eine Taggeldversicherung des Baugewerbes. Auch mit der inzwischen gewandelten Form als eine dem

Gemeinwohl verpflichtete Stiftung bleiben wir unseren Wurzeln treu und engagieren uns für die Gesundheitsprävention in den Sektoren Bau, Gewerbe, Handwerk und Produktion. Insbesondere KMUs, die weniger Ressourcen im Personalwesen haben, liegen uns am Herzen. Grundsätzlich sind unsere Angebote aber offen für alle interessierten Betriebe. Aktuell sind wir aufgrund begrenzter Ressourcen allerdings vorerst nur in der Deutschschweiz aktiv.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage: haben Sie selber Erfahrung auf dem Bau?

Als Arbeits- und Organisationspsychologin bin ich definitiv ein Fremdkörper auf dem Bau. Ich bringe also eher einen allenfalls hilfreichen «Blick von aussen» und wenig eigene Erfahrung mit. Immerhin habe ich aber etwas Sägemehl im Blut. Mein Vater war Sager und meine Eltern haben gemeinsam

«Dank der Team-App ist Antonio immer auf der Höhe des Geschehens.»



«Rückmeldungen geben Milena Rückenwind.»



«Dass Luca seine Lehre meistert, verdankt er auch seinem Lehrmeister.»



KMU-TALK #3

WEBINAR, Freitag 14. April 2023, 11 – 12 Uhr

Für Führungskräfte und Betriebsverantwortliche von KMUs
Gäste-Inputs, Podiums-Gespräch, ERFA; Teilnahme kostenlos

Gelingende und gesunde Kommunikation: Steigbügel und Stolpersteine? Gedanken aus Bau und Holzbau.

Gäste: Thomas Planzer (Bauführer, Lehrlingsbetreuer & KOPAS GAMMA Bau AG)
Markus Fust (Geschäftsführer Husner AG Holzbau)
Peter Sommer (Geschäftsführer Kantonal-Bernischer Baumeisterverband)
Prof. Dr. Sita Mazumder (Professorin IT & Wirtschaft – HSLU, Verwaltungsrätin Helsana)
Moderation: Désirée Stocker (Stiftung Artisansa)

ZUGANGLINK ANFORDERN: info@artisansa.ch

Ein Engagement der
Stiftung Artisansa für KMU
artisansa.ch



**Gesunder Betrieb.
Gesunde Mitarbeitende.**

einen Sägereibetrieb geführt. Das hat mich auf jeden Fall geprägt. Wenn ich mit meinem Vater Stapler fahren durfte, war das immer ein Highlight.

Angebot kostenlose Standortbestimmung «Betriebliche Gesundheit»

Die Stiftung Artisansa bietet interessierten Betrieben kostenlos eine Standortbestimmung zum Thema Betriebliche Gesundheit. Entlang der drei Dimensionen «Arbeitsorganisation», «Führung» und «Betriebskultur» erfolgt eine Einschätzung zu den Stärken und zum Entwicklungspotenzial im Betrieb. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten für weitere Schritte besprochen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Betriebliche Gesundheit

www.artisansa.ch

